



Parlamentarischer Vorstoss

- ☐ Motion
- ☐ Postulat
- ☐ Interpellation mündlich
- ☒ Interpellation schriftlich

Eingereicht von: Gallus Hufenus, SP

Titel: Wenn Freiräume wegbrechen, Zwischenräume schaffen

Standortforum 2012:

Eines der erstrangierten Projekte mit entsprechender Investitionssumme nannte sich «Zwischennutzungen». «Wir orientieren uns an der Gentrifizierungstheorie», sagte Mitinitiant Erol Doguoglu, unser Stadtbaumeister. Diese besage, dass heruntergekommene Quartiere irgendwann von Pionieren genutzt werden. Dabei handle es sich vor allem um Künstler, Studenten und Musiker, die das Quartier wieder aufwerten. Ihnen sollen nichtgebrauchte Räume zur Verfügung gestellt werden. «Dafür wollen wir eine regionale Börse schaffen.»

Wo steht dieses Projekt zwei Jahre danach?...

St. Gallen entwickelt sich und wächst wieder. Dabei gibt es Gewinner aber auch Verlierer. Die Schattenseiten sind oft, dass Treffpunkte oder kulturelle Experimentier- und Freiräume von der Bildfläche verschwinden oder der Gentrifikation, dem sozioökonomischen Strukturwandel, zum Opfer fallen. Dass solche Orte oft in alten oder abbruchgeweihten Liegenschaften mit Herzblut und aus Idealismus betrieben werden, liegt auf der Hand – nur schon wegen des in der Regel günstigen Mietzinses. Die neusten Beispiele solcher Liegenschaften mit entsprechender Nutzung sind die Gebäude auf der Nordseite des Bahnhofs oder das Rümpeltum-Haus an der Wassergasse.

Hier brechen Freiräume weg, es bleibt ein Vakuum, in einer Stadt, die für sich in Anspruch nimmt, urban, vielfältig zu sein, und die mit diesem Argument u.a. auch im Standortwettbewerb für sich wirbt. Auch Nischen und Freiräume sind Keimzellen und Antriebsmotor für eine lebendige Kultur.

Ich bitte deshalb den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Eine aktive Stadtplanung setzt Leitplanken für Investoren und Eigentümer von Liegenschaften. Schafft sie in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Kultur aber auch Rahmenbedingungen für Nutzer/innen von Kulturräumen?
2. Wie gross ist das Bedürfnis nach günstigen Kulturtreffpunkten?
3. Kann sich die Stadt konsequent für Ersatz von verschwindenden Treffpunkten einsetzen? Kann sie vorübergehende Zwischennutzungen ermöglichen? Sieht das Liegenschaftsamt eine Möglichkeit, um günstige Räume zur Verfügung zu stellen?
4. Kann die Stadt leerstehende private Objekte anmieten und sie so für eine Zwischennutzung zur Verfügung stellen?

1. April 2014

Datum

Unterschrift



Parlamentarischer Vorstoss Unterschriften			Stadt St. Gallen		///
Akeret	Alexandra	X	Königer	Doris	Doris
Angehrn	Evelyne	E. Angehrn	Koster	Daniel	
Baumgartner	Christoph		Kübli	Pascal	X
Bertoldo	Daniel		Kühne	Werner	
Boesch	Martin	Boesch	Lüthi	Sonja	Stähli
Brunner	Jürg	Brunner	Meyer	Thomas	
Brunner	Thomas	T. Brunner	Mitrović	Vica	
Bühler	Roman Claudio		Neff	Christian	
Deuel	Jennifer		Neuweiler	René	
Dietrich	Stefan		Oberholzer	Basil	
Dornier	Roger		Pappa	Maria	
Eggmann	Franz	F. Eggmann	Rosenblum	Stefan	
Etter	Lisa		Rotach	Marcel	
Federer	Cécile	Federer	Ruppeiner	Werner	
Frei	Barbara		Rütsche	Beat	
Furrer	Robert	R. Furrer	Ryser	Franziska	F. Ryser
Gmünder	Susanne		Schmid	Susanne	S. Schmid
Gut	Harry		Schneider	Philip	X
Hächler	Barbara		Schwager	Thomas	T. Schwager
Hasler	Etrit	E. Hasler	Seger	Heini	
Hobi	Andreas	Andreas Hobi	Simmler	Monika	
Hornstein	Andrea	A. Hornstein	Stauffacher	Daniel	
Huber	Maria	X	Thomann-Seiz	M.-Theres	M. Thomann
Hufenus	Gallus		Truniger	Beatrice	
Hugentobler	Michael		Wäspe	Remo	
Kehl	Daniel	D. Kehl	Weber	Beat	
Keller	Felix		Weder	Daniel	
Keller	Michael		Wettach	Christoph	
Keller	Stefan		Winter-Dubs	Karin	
Knaus	Markus		Würmli	Martin	
Koch	Fabian		Zehr	Angelo	
			Zwicky	Elisabeth	